

RUNDBRIEF

NATURPARK WESERBERGLAND



Liebe Freundinnen und Freunde des Naturparks Weserbergland

Die Tage sind kurz, das Jahr geht zu Ende. Wir bedanken uns bei den vielen Menschen, die sich für die Natur in unserem schönen Weserbergland einsetzen, die Hecken schneiden, Bäume pflanzen, Führungen anbieten, mit Kindern die Natur entdecken oder Wanderwege pflegen.

Wir vom Naturpark möchten auch im neuen Jahr für Sie da sein. Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen und Blättern dieses Rundbriefes, eine besinnliche Weihnachtszeit und für das neue Jahr viel Glück und Gesundheit.

Ihr

Christian Wiegand

Christian Wiegand



Naturpark Weserbergland ist „Qualitäts-Naturpark“

Möglicherweise haben Sie es der Tagespresse entnommen: Fünf weitere Jahre lang dürfen wir uns „Qualitäts-Naturpark“ nennen. Zuvor hatten wir einen über 100-seitigen Fragebogen des Verbandes Deutscher Naturparke (VDN) ausgefüllt und einen Scout des VDN zu Gast, der sich einige unserer Projekte angesehen und Kooperationspartner besucht hat.

Scout Ralf Koch, der seit vielen Jahren die Geschäfte des Naturparks Nossentiner/ Schwinzer Heide führt, und der VDN bescheinigten uns, mit vergleichsweise wenig Personal viel zu bewegen. Dennoch empfahl er uns, unser Team zu vergrößern. Insbesondere bei einer unserer Kernaufgaben, der Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE), sei noch Luft nach oben. Diesen Rat können wir nachvollziehen und setzen ihn gerne um, siehe unten.



Beim Scouting-Termin in der Auenlandschaft Hohenrode tauschte sich Scout Ralf Koch mit Martina Engelking (Naturschutzamt Landkreis Schaumburg), Christian Weigel (Forstamt Oldendorf), Christian Wiegand (Naturpark Weserbergland), Nick Büscher (NABU Rinteln) und Adi Fitzer (Naturpark Nossentiner/Schwinzer Heide) aus.



Naturpark schafft eine weitere Personalstelle

Unsere Verbandsversammlung hat beschlossen, beim Naturpark eine weitere Stelle einzurichten. Dadurch wollen wir uns künftig noch stärker um Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) kümmern. Unter anderem möchten wir in unserem Gebiet mindestens eine „Naturpark-Schule“ gewinnen und ihr BNE-Angebote unterbreiten. Außerdem soll uns die Fachkraft bei der wachsenden Aufgabe der Wanderwege-Pflege unterstützen, Projekte entwickeln u.v.m. Die Stellenausschreibung werden wir auf unserer Internetseite und in der Regionalpresse veröffentlichen.



*Künftig möchten wir eigene BNE-Angebote entwickeln.
(© Naturpark Dümmer)*

Entwurf des neuen Bundeswaldgesetzes sieht „Komoot-Paragrafen“ vor

Das Bundeswaldgesetz (BWaldG) soll geändert werden, u.a. „um zentrale walddpolitische Herausforderungen, namentlich die Klima- und Biodiversitätskrise, angemessen zu adressieren“, so der aktuelle Referentenentwurf, den Sie [hier](#) lesen können. Neu unter anderem ist § 33, den die Zeitschrift „[forstpraxis](#)“ als „Komoot-Paragrafen“ bezeichnet. Wer auf Komoot oder anderen Portalen Mountainbike-Trails, die querfeldein abseits bestehender Wege verlaufen, anzeigen oder ausweisen möchte, darf das künftig nicht ohne die Zustimmung des Waldeigentümers und der Waldbehörde tun.



Wer Mountainbike-Trails abseits der Wege anlegt, benötigt die Zustimmung des Waldeigentümers. Dies soll künftig auch für deren digitale Ausweisung in Online-Portalen gelten.

Neues BGH-Urteil: Waldbesitzer haftet nicht bei „waldtypischen Gefahren“

Der Bundesgerichtshof (BGH) hat am 21.09.2023 ein Urteil gefällt, das für unsere Arbeit, aber auch für Waldbesitzer und Kommunen von großer Bedeutung ist: Ein Mann, der auf dem Harzer-Hexen-Stieg von einem umstürzenden Baum getroffen wurde, hat keinen Anspruch auf Schadeersatz.

Damit wird ein Urteil des BGH aus dem Jahre 2012 bestätigt. Begründung: Ein herabfallender Ast zählt als „waldtypische Gefahr“, auch wenn der Förster diese zuvor hätte erkennen können. Es handelt sich um „allgemeines Lebensrisiko“, das jeder Mensch hinnehmen muss, der in den Wald geht – auch auf touristisch intensiv beworbenen Wanderwegen. „Würde man eine völlige Gefahrllosigkeit der Wanderwege fordern, müsste man auf reizvolle Routen [...] aus Haftungsgründen verzichten,“ so der BGH in seiner aktuellen [Pressemitteilung](#).



Wer im Wald durch umfallende Bäume und herabstürzende Äste getroffen wird, hat keinen Anspruch auf Schadenersatz, urteilt der BGH. (© Meyer)



Ich im Naturpark

In lockerer Folge stellen wir hier Erlebnisse von Leserinnen und Lesern im Naturpark vor. Heute von **Silke Malorny** aus Bad Münde:

„Mitte August hatte ich bei einem Waldspaziergang im Süntel bei Kessiehausen ein ganz besonderes Erlebnis. Bei der Erkundung eines mir unbekanntes Weges staunte ich gerade über die besonders verwunschene Landschaft, als ich aus dem Augenwinkel sah, wie dort ein Tier vorbeihuschte. Da ich ein paar Tage vorher in einem Podcast von Peter Wohlleben den Tipp gehört hatte, im Wald doch auch einmal still zu sein und sich überraschen zu lassen, wie viele Tiere man dabei wahrnehmen kann, beschloss ich genau dies zu tun und machte es mir an Ort und Stelle auf einem Baumstamm gemütlich. Nach ganz kurzer Zeit wurde ich damit belohnt, dass in geringer Entfernung ein Reh gemütlich entlang spazierte und es sich schmecken ließ. Als das Reh beschloss, seine Reise fortzusetzen, sah ich mich, immer noch auf dem Baumstamm sitzend, genauer um und konnte mein Glück kaum fassen: Ich wurde von drei Wildkatzenbabys beobachtet. Diese hatten sich aus ihrer Höhle heraus getraut. Neugierig musterten wir uns eine ganze Weile, bis ich den dreien wieder ihre Ruhe gönnen wollte und meinen Weg fortsetzte. Seitdem nehme ich mir im Wald öfter eine leise Auszeit“.



(© Silke Malorny)

„Waldmäuse“ und „Feldmäuse“ sind jetzt Naturpark-Kitas



Freuen sich über das Schild „Naturpark-Kita“, das Platz am Bauwagen finden soll. Von rechts: Katrin Lutz (pädagogische Gesamtleitung), Marcus Koislik (Gruppenleitung Feldmäuse), Jörg Jennerjahn (1. Vorsitzender) und Christian Wiegand (Naturpark Weserbergland)

Im Wald oberhalb von Feggendorf gibt es zwei Wald-Kindergärten: die Wald- und die Feldmäuse. Sie haben jeweils einen Bauwagen, in den sie sich bei allzu schlechtem Wetter zurückziehen können. Aber eigentlich sind die Kinder immer draußen. Hier können sie nach Herzenslust bauen, basteln, buddeln, Verstecken spielen, rennen, toben, entdecken – oder einfach nur ein Blatt betrachten.

Nun hat der Verband Deutscher Naturparke beide Kita-Gruppen als Naturpark-Kitas anerkannt. Hierzu hat ihr Träger, der Waldkindergarten Deister-Sünteltal e.V. mit uns eine Kooperationsvereinbarung geschlossen und mit unserer Hilfe das Zertifizierungsverfahren erfolgreich abgeschlossen. Ende November durften wir ihnen die Urkunden und Schilder übergeben.

Um Naturpark-Kita zu werden, muss man die Zusammenarbeit mit dem Naturpark in die Satzung aufnehmen und mit ihm eine Kooperationsvereinbarung schließen. Der Mehrwert ist der enge Austausch mit anderen Naturpark- und Wald-Kitas, den der Naturpark fördert, sowie besseren Zugang zu Fortbildungsveranstaltungen und zu den Netzwerkpartnern des Naturparks.

Menschen im Naturpark

Mit dieser Rubrik stellen wir Ihnen Menschen vor, die sich im Naturpark Weserbergland für die Natur, gute Erholungsangebote, Umweltbildung oder regionale Produkte auf unterschiedliche Weise engagieren.

Heute: Milena Branahl und Günter Bloetz.



Milena Branahl

Engagement: In unserem Wald-Kindergarten engagiere ich mich für die Umweltbildung und dass die Kinder möglichst viele unterschiedliche Orte und Erfahrungen in der Natur erleben dürfen. Dazu nutzen wir unsere guten Kontakte zur Revierförsterei, aber auch zum Naturpark, zu heimischen Landwirten, Imkern usw.

Wo: Hauptsächlich in Strücken, Hohenrode, Exten und Rinteln – im Wald, auf Feldern, an Bächen und Kiesteichen.

Motto: „Nur was man kennt, liebt und schützt man.“

Kontakt: Waldkindergarten „Die [Heidestrolche](#)“, Große Heide 2, 31737 Rinteln.

Lieblingssort im Naturpark: Der Wald in Strücken, der Wasserfall und die Moosköpfe in Langenfeld.



Günter Bloetz

Engagement: Mit meinen Aktivitäten im NABU möchte ich bedrohte Lebensräume schützen und junge Menschen frühzeitig für den Naturschutz begeistern. Deshalb bauen wir mit Kindern Nisthilfen für Vögel und Insekten, Fledermauskästen und Futterstationen. Auf unseren Streuobstwiesen ernten und vermosten wir mit ihnen anschließend die Äpfel. Die begeisterten Gesichter der Kinder nach dem ersten Schluck des eigenen Mosts motiviert für weitere Aktionen.

Wo: Rund um den Ithkopf von Wallensen bis Harde-rode, Nesselberg und Osterwald

Motto: Gemäß dem Satz von Erich Kästner: „Es gibt nichts Gutes, außer man tut es.“

Kontakt: Gbloetz@t-online.de

Lieblingssort im Naturpark: Inmitten unserer Heidschnucken-Bande auf der Streuobstwiese am Gelbbach in Dörpe



Impressum und Kontakt:

Naturpark Weserbergland
Weserstr. 1
31840 Hess. Oldendorf
info@naturpark-weserbergland.de

Bildnachweis:

Alle Bilder, sofern in der Unterschrift
nicht anders angegeben:
Naturpark Weserbergland



Christian Wiegand

Tel. (05152) 782 191
wiegand@naturpark-weserbergland.de



Christiane Lange

Tel. (05152) 782 192
lange@naturpark-weserbergland.de



Zwischen den Jahren und überhaupt: Wandern tut gut!